





1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation
gratulation auf Königin Sophia Augusten
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfelds, 1744.
3. Drey Briefe auf Hertzog Franz Joseph
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fr. / gebürtl. tag gratulation
auf Grafen Friedr. Ernst zu Dölbz, 1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Christen in Dänemarc, 1745.
6. — Drey Briefe 1745.
7. Dölbz / Joh. Martin Graf zu — / gratulation
an den von Sachsen Coburg, 1745.
8. Drey Briefe, an Studierende in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drey Briefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Dölbz, 1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drey Briefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drey Briefe 1746.
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur
Vermaählung Grafen H. E. zu Dölbz, 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drey Briefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drey Briefe, 1742.

Als
die Hohe Vermählung
des Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
H E R R N

Ludewig Friedrich,

des Heil. Römischen Reichs - Grafen,
Grafen und Herrn zu Castell/
Ihro Königl. Majestät in Dännemarck und Norwegen
Cammer - Herrn,

mit der
Hochgebohrnen Gräfin,

Serdinande

Adriane,

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,
Herrin zu Epstein, Müntzenberg, Breuberg, Aigmont,
Lohra und Klettenberg, &c.

den 10. December 1744. auf dem Schloß zu Wernigerode
vollzogen wurde:

wolte hiemit
seinen unterthänigsten Glückwunsch
abslatten

S. S. W.

Wernigeroda, gedruckt bey dem Hochgräfl. Stollb. Hof-Buchdrucker, Joh. G. Struck.

Au



Wie freuet sich mein ganzer Sinn,
Daf ich schon eingeschrieben bin
In der verlobten Glieder Zahl,
Durch meines holden Königs Wahl!



eltene, aber höchst erwünschte Freude
Edler Seelen, welche Lust und Weide
Nicht in Dingen, welche bald verschwinden,
Suchen zu finden.

Solcher, die nicht niederträchtig kleben
Nur an Dingen, die für dieses Leben,
Um die Lust der Sinnen nicht zu süßen,
Meistens gehören.

Die mit Grobmuth in die Höh sich schwingen,
Um die Majestät dort zu besingen,
Die die Welt und alles, was auf Erden,
Hat lassen werden.

Solcher, die Jehova zu bedienen,
Der der Welt zum Heil im Fleisch erschienen,
Und an ihm allein sich zu ergeben,
Sich glücklich schätzen.

Die im Glauben ihn ins Herz genommen,
Zum Gemüß und sehen seiner Liebe kommen,
Und nur, wenn sie sich in ihm versenken,
zu ruhn gedenken.

Derer Hoffnung in ihm Grund gefunden,
Noth und Furcht und Bangigkeit verschwunden,
Die in ihm das höchste Wesen kennen,
Und Abba nennen.

Ja ihr seyd es, ihr ihr könnt euch freuen
Ihr könnt ohne Furcht und was zu scheuen
Lieblich wartend stets des Himmels Höhen
Herkraft ansehen.

Denn

Denn da wohnet, der das Scepter führet,
Der Monarche, der die Welt regieret,
Dem so viele tausend Seraphinen
Mit Ehrfurcht dienen.

Heiligs Wesen, Feuer, so verzehret
Den, der deinen grossen Sohn nicht ehret :
Holde denen, die in diesem finden
Erlaß der Sünden.

Duell und Meer und Abgrund reiner Lüste,
Wenn ich dich nicht so erfahren müßte :
Würd' der Anblick deiner Wohnung Schrecken
Bey mir erwecken.

Fromme Seelen haben dich zum Freunde,
Du, o Gott zerfchmettert nur die Feinde.
Jene schützt und tröstest du immer,
Und läßt sie nimmer.

Alles, und das Kleinod edler Gaben,
Ist und bleibet Jehova dich zu haben.
Was kan dem, der dich besiget, fehlen ?
Was kan ihn quälen ?

Nicht genug, mit diesem Gott gut stehen ;
Alles guten sich zu ihm versehen !
Glück und Wohlstand edler Seelen zeigen,
Sich stets im freigen.

Ihr dürft, könnt und sollt ihn Vater nennen,
Und für Kinder will er euch erkennen.
Ja, ihr seyd, weil ihr aus ihm geböhren,
Dazu erföhren.

Rühmt, die Kinder der Regenten worden :
Wisset, ihr seyd noch von höhern Orden.
Gegen den, der aller Kön'ge König
Gelten sie wenig.

Grunds genug zur Freud und zum Vergnügen,
Gott im Schoosse als ein Kind zu liegen :
Doch noch eins, seht seines Sohnes Liebe
Und ihre Triebe.

Kind des Höchsten, Freundin seines Sohnes,
Von ihm theur geacht'et Theil des Lohnes
Für die Leiden, die er übernommen,
Dich zu bekommen.

Er hat dich zu seiner Braut ersehen,
Du sollst Ihm zu seiner Rechten stehen,
Er warb um Dich : weil Er Dich erworben,
Da er gestorben.

Um Dich werdend ist es Ihm gelungen :
Du gabst Ihm Dein Jawort ungewungen.
Und im Glauben wurd'st Du zum Verloben
Mit Ihm erhoben.

Halte

Halte, Welt, dich immer vor Chimären,
Du kaufst nicht dem Geiste Gottes wehren,
Der, daß mich das Lamm zur Braut erwehlet,
Mir nicht verheulet.

Königs Braut, sing freudig deine Lieder:
Weil du zur Zahl der verlobten Glieder
Durch des holden Königs Wahl gebührest,
Und sie vermehrest.

Hoher Adel, worinn du erhoben
Durch Verwandtschaft mit der Gottheit droben,
Wo das dreymal heilig, ihr zu ehren,
Immer zu hören.

Lust und Wonne, Fried und Freud' umgeben
Dich Verlobte; ja von jenem Leben
Spielt du ofte vor das jubelieren,
So dort zu führen.

Freude, die die größte unter allen,
Ohne dich kan mir nichts recht gefallen:
Bey dir aber macht mir Gottes süßen
Immer Vergnügen.

Hochgebohrne, auch Sie Hohe Beyde
Spüren bey sich diese reine Freude,
Sie sind den Verlobten zugehlet,
Und auserwehlet.

Daß Sie dieses zuverläßig wissen,
Das macht Sie auch diesen Tag besitzen,
Ihres holden Königs Wahl zu feyren,
Und zu erneuern.

Hochvermählte, lauter Heil und Segen
Schickt Ihr König Ihnen schon entgegen.
O wie viel aus seinen Gnadenschätzen
Wird Sie ergehen!

Und wird selbst des Lammes Hochzeit kommen
Zur erwünschten Freude aller Frommen:
O wie herrlich wird seyn, Hohe Beyde,
Auch Ihre Freude!



R. II. L. I.
Nro. 2.

R II. L. I.
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle

002 707 233

3



56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20

Als
die Hohe Vermählung
des Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
S E R R R

Ludewig Friedrich,

des Heil. Römischen Reichs = Grafen,
und Herrn zu Castell/
Majestät in Dännemarch und Norwegen
Cammer = Herrn,
mit der
Hochgebohrnen Gräfin,

erdinande driane,

olberg, Königstein, Rochefort,
ernigerode und Hohnstein,
tein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont,
Pohra und Klettenberg, zc.

1744. auf dem Schloß zu Wernigerode

vollzogen wurde:

wolste hiemit

unterthänigsten Glückwunsch

abstatten

S. S. S.

dem Hochgräfl. Stollb. Hof-Buchdrucker, Joh. G. Struck.

Au

